

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH



**Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern
GmbH**

Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern GmbH
Rathaus Nord, Gebäude A
Lauterstr. 2
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-2006
Telefax: 0631 365-1954



Gegründet / Aktueller Gesellschaftsvertrag

3. Juni 2003

Der aktuelle Gesellschaftsvertrag datiert vom 17. Juni 2008.

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist

- die Förderung der Wirtschaft, insbesondere im Bereich des Sports und der Unterhaltung
- der Erwerb, Betrieb und die wirtschaftliche Verwertung des Stadions auf dem Betzenberg
- die ganze oder teilweise Verpachtung des Stadions
- die Förderung, Unterstützung und der Betrieb von Veranstaltungen im Stadion sowie
- die Verwendung des Stadions für Spiele eines Clubs der Fußball-Bundesliga und Fußballspiele von nationaler und internationaler Bedeutung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, das Stadion an Dritte zu veräußern. Die Gesellschaft darf Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks ähnlich sein können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Erwin Saile
Herr Klaus Wenzel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht auf Grundlage des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH aus fünf Mitgliedern.

Ihm gehören an:

- a) der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern,
- b) vier weitere, durch den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern zu wählende Mitglieder.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern.
Der Aufsichtsrat wählt aus seinen sonstigen Mitgliedern den stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Janina Eispert, Mitglied des Stadtrates
Herr Marc Mages, Mitglied des Stadtrates
Herr Walfried Weber, Mitglied des Stadtrates, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Tobias Wiesemann, Mitglied des Stadtrates

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB und § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat unentgeltlich tätig.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jan-Christopher Kling, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Ähnliche Rechte und Werte	75.625,00	79.855,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	36.684.482,01	38.262.025,01
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	484.849,00	567.971,00
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.246.341,77	11.424.660,66
2. Sonstige Ausleihungen	2.300.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	50.791.297,78	50.334.511,67
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	50,00	50,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.225,09	78.807,06
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.387.500,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	95.147,27	160.423,30
III. Guthaben bei Kreditinstituten	5.865.191,13	9.544.174,31
Summe Umlaufvermögen	7.426.113,49	9.783.454,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	756,50	4.370,77
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.933.097,03	7.886.278,64
	<u>67.151.264,80</u>	<u>68.008.615,75</u>

Unternehmensdaten

Bilanz

Passiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	15.521.050,78	14.133.550,78
III. Verlustvortrag	-22.044.829,42	-20.533.507,04
IV. Jahresfehlbetrag	-2.434.318,39	-1.511.322,38
Zwischensumme	-8.933.097,03	-7.886.278,64
nicht durch Eigenkapital gedeckt	8.933.097,03	7.886.278,64
Summe Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	39.584,29	246.590,85
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.762.402,00	66.762.402,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	25.283,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	286.323,41	858.970,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.570,50	58.223,98
Summe Verbindlichkeiten	67.059.295,91	67.704.879,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	52.384,60	57.145,60
	67.151.264,80	68.008.615,75

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		2018 EUR	2017 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.870.531,88	2.633.482,85
2.	Sonstige betriebliche Erträge	767.889,27	574.458,96
3.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	46.174,32	28.732,41
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.219,59	4.757,63
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.664.895,00	1.677.128,98
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	306.246,94	231.314,17
6.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.500,00	57.500,00
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.654,19	259.562,71
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	178.318,89	10.354,72
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.951.000,00	2.951.000,00
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.301.279,40	-1.378.283,39
11	Sonstige Steuern	133.038,99	133.038,99
12.	Jahresfehlbetrag	<u>-2.434.318,39</u>	<u>-1.511.322,38</u>

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

		2018	2017
▪ Eigenkapitalrentabilität	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Gesamtkapitalrentabilität		0,77 %	2,12 %
▪ Cashflow		-757.189,41 TEUR	166 TEUR

B) Vermögensaufbau

		2018	2017
▪ Anlagenintensität		75,64 %	74,01 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens		11,06 %	14,39 %

C) Anlagenfinanzierung

		2018	2017
▪ Anlagendeckung I	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Anlagendeckung II		110,39 %	113,47 %

D) Kapitalausstattung

		2018	2017
▪ Eigenkapitalquote	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Fremdkapitalquote		99,86 %	99,55 %

E) Liquidität

		2018	2017
▪ Liquiditätsgrad I		284,82 %	394,71 %
▪ Liquiditätsgrad III		360,65 %	361,81 %

Lage der Gesellschaft (Zusammenfassung des Lageberichts)

Im Berichtsjahr 2018 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.434.318,39 Euro. Die Verluste werden nur verringert werden können, wenn der 1. FCK wieder erhöhte Pachtzahlungen, so wie sie für die 1. Fußballliga festgeschrieben sind, entrichtet. Davon ist der Verein derzeit weit entfernt.

Besonders negativ haben sich auch die nichterwirtschafteten Abschreibungen auf das Vermögen von rund 1,8 Mio. Euro sowie die rückläufigen Umsatzerlöse aus der Pachtzahlung von 2,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr (1,2 Mio. Euro) und 0,425 Mio. Euro im zweiten Halbjahr 2018 (225.000, Euro) ausgewirkt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Abstieg des 1. FCK in die 3. Fußballliga

Was sportlich unter allen Umständen hätte vermieden werden sollen ist dennoch eingetreten. Der 1. FCK ist erstmals in seiner traditionsreichen Geschichte zum Ende der Saison 2017/2018 von der 2. in die 3. Fußballliga abgestiegen. Eine Tatsache mit fatalen Folgen für den Verein, die Gesellschaft und die Stadt Kaiserslautern.

Dabei geht es, unabhängig von dem Image- und Marketingschaden, der für alle Beteiligten entstanden ist, um die ökonomischen Auswirkungen, die der sportliche Abstieg ausgelöst hat.

Für die Gesellschaft bedeutet es jedenfalls ein gravierender Einschnitt in ihre Ertragssituation, weil die aus einer Kreditaufnahme resultierenden Zinszahlungen von 2,951 Mio. Euro mit den geringen Pachteinahmen von 0,425 Mio. Euro p.a. nicht mehr erwirtschaftet werden können.

Die Gremien der Gesellschaft sowie der Rat der Stadt Kaiserslautern haben der Situation Rechnung getragen und dem 1. FC Kaiserslautern die Pacht für die 3. Fußballliga auf 0,425 Mio. Euro für die Saison 2018/2019 und 2019/2020 reduziert. Allerdings wird die Stadt Kaiserslautern die Pachtzinsausfälle in Höhe von 2,775 Mio. Euro pro Saison durch eine Kapitalzuführung aus städtischen Mitteln gegenüber der Gesellschaft kompensieren.

Pachtzins bis 30.06.2018

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2017 und bis zum 30.06.2018 eine Pacht in Höhe von 2,4 Mio. Euro entrichtet. Der fehlende Betrag zur vertraglich vereinbarten Pacht in Höhe von 800.000 Euro wird durch Restmittel aus dem Cash-Pool in Höhe von 575.000 Euro und durch eine Zusatzzahlung des 1. FCK in Höhe von 225.000 Euro abgedeckt.

Pachtzins vom 01.07.2018 bis 30.06.2020

Der Stadtrat Kaiserslautern hat am 13.03.2018 beschlossen, den vom 1. FCK geschuldeten Pachtzins für die Spielzeit 2018/2019 und 2019/2020 in der 2. Fußballliga von 3,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro und in der 3. Fußballliga von 3,2 Mio. Euro auf 0,425 Mio. Euro je Pachtjahr neu festzusetzen. Der Pachtzins für die beiden Spielzeiten wurde in einer Änderung des Pacht- und Betreibervertrages festgeschrieben.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für die Gesellschaft besteht weiterhin ein erhöhtes Risiko in Form eines Totalausfalls ihrer Erlöse, sollten beim 1. FCK die dringend benötigten sportlichen Erfolge in Zukunft weiter ausbleiben. Von etwaigen Aufwendungen für die Sonderimmobilie Fritz-Walter-Stadion (Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten) als weiterer Risikofaktor ganz zu schweigen.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung der Gesellschaft eng mit dem Schicksal des 1. FCK verknüpft. Nur wenn es dem Verein gelingt, seine sportliche Negativspirale zu durchbrechen und kurzfristig wieder in die 2. Fußballliga aufzusteigen, werden sich auch die finanziellen Rahmenbedingungen durch höhere und kontinuierlichere Einnahmen der Gesellschaft wieder verbessern. Letztlich ist das Management des Vereins gefordert, die Trendwende sportlich und finanziell herbeizuführen. Sollte dies nicht gelingen, dürfte die Gesellschaft auf Grund ihrer fortdauernden Mindereinnahmen in Zukunft vor existenzielle Probleme gestellt sein.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchgängig Herr Erwin Saile und Herr Klaus Wenzel als Geschäftsführer, eine Schreibkraft und ein Mitarbeiter beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Kapitalzuführung im Jahr der Gründung: 25.000,00 Euro

Um eine mögliche insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft in den künftigen Jahren abzuwenden, hat die Stadt Kaiserslautern, nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde (ADD, Trier), am 22.09.2008 eine rechtsverbindliche Patronatserklärung abgegeben und sich dabei verpflichtet, die Gesellschaft bis zu einem Betrag von 10 Mio. Euro finanziell auszustatten, damit diese jederzeit und fristgerecht in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Der Betrag ist allerdings auf die Deckung der durch die jährlichen Abschreibungsbeträge resultierenden Aufwendungen beschränkt.

Die Patronatserklärung ist zum 31.12.2018 mit einem Betrag von 8.933.097,03 Euro in Anspruch genommen, so dass für den genannten Zweck noch ein Betrag in Höhe von 1.066.902,97 Euro verbleibt.

Sollte die Patronatserklärung durch abschreibungsbedingte Verluste in Kürze vollständig in Anspruch genommen sein, so ist es nicht mehr erforderlich, eine neue Patronatserklärung bei der Stadt Kaiserslautern zu beantragen.

Kapitalzuführung im Jahr 2018

Die Stadt Kaiserslautern, als Gesellschafterin der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH, hat dieser im Jahr 2018 eine Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 1.387.500,00 Euro zugeführt.

Damit soll sichergestellt sein, dass die Tilgungsrücklage nicht angegriffen wird.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage richtet sich nach dem Finanzbedarf der Stadiongeseellschaft.

Beteiligungen

Die Fritz-Walter-Stadion GmbH hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. JAB)	Vorjahr 2019 (gem. WPI)	WJ 2020 (gem. WPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)	Folgejahr 2023 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	69.172.232	69.616.046	68.008.616	67.151.265	66.861.265	66.857.265	66.853.265	66.849.265	66.845.265
Eigenkapital	-5.508.029	-6.374.956	-7.886.279	-8.933.097	-10.160.097	-11.673.097	-13.185.097	-14.647.097	-16.076.097
Eigenkapitalquote (%)	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK
Eigenkapitalrentabilität (%)									
Verbindlichkeiten (insg.)	68.875.038	69.264.992	67.704.879	67.059.296	66.773.296	66.773.296	66.773.296	66.773.296	66.773.296
davon									
Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	99,57	99,50	99,55	99,86	99,87	99,87	99,88	99,89	99,89
Jahresergebnis	-1.759.389	-1.439.574	-1.511.322	-2.434.318	-4.002.000	-2.900.500	-1.512.000	-1.462.000	-1.429.000
Liquide Mittel	18.354.218	18.343.414	9.544.174	5.865.191	5.443.191	5.307.191	5.307.055	5.306.919	5.306.783
Personalaufwand	28.184	28.308	33.490	53.394	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
Anlagevermögen	41.751.307	44.049.807	50.334.512	50.791.298	49.138.298	47.485.298	45.833.298	44.231.298	42.662.298
Investitionen		3.965.638	7.969.378	2.300.000	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.657.568	1.667.138	1.677.129	1.664.895	1.653.000	1.653.000	1.652.000	1.602.000	1.569.000
Anlagendeckung I (%)	-13,19	-14,47	-15,67	-17,59	-20,68	-24,58	-28,77	-33,11	-37,68
EBIT	1.328.656	1.644.462	1.572.713	649.721	-918.000	183.500	1.572.000	1.622.000	1.655.000
EBITDA	2.986.224	3.311.600	3.249.842	2.314.616	735.000	1.836.500	3.224.000	3.224.000	3.224.000